

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 47.

Donnerstag den 25. Februar

1869.

## Ueber die Errichtung gewerblicher Zeichenschulen.

(Fortsetzung.)

Die Denkschrift wendet sich jetzt zur Betheiligung und zur Einwirkung dieser im Publikum. Die Denkschrift sagt in dieser Beziehung: „Die Kreise, in welchen die Schulen wirken sollen, können nach der ihnen eigenthümlichen Aufgabe nicht begrenzt werden. Sie sollen nicht nur auf die eigentlichen Gewerbetreibenden, sondern auch auf das größere Publikum Rücksicht nehmen; es muß sich ferner der Kreis der Lernenden aus allen Altersstufen bilden können. Die Jugend wie der gereifte Mann sollen aus dem Unterrichte Nutzen ziehen können. Es erschwert dies zwar die Aufgabe, es erhöht aber auch die Wirksamkeit der Schulen. — Der Natur der Sache nach wird in der Regel die Jugend, nach dem Abschlusse ihrer elementaren Ausbildung, und während der Zeit ihrer praktischen Ausbildung im Handwerk oder in der Industrie den Haupttheil der Schüler stellen. Es wird aber in jeder Weise dahin zu trachten sein, auch den selbstständigen Handwerker und den Fabrikarbeiter dem Unterrichte zuzuführen. Steigt die Zahl der Schüler, so kann vielleicht auf eine, Stand und Alter berücksichtigende und damit die gegenseitige Anregung begünstigende Scheidung unter ihnen Bedacht genommen werden.

Je weiter die Schulen in das Volk greifen, um so eher werden sie ihre Aufgabe erfüllen. Deshalb sollten auch Mädchen und Frauen grundsätzlich von den Schulen nicht ausgeschlossen werden, wenn auch die bethlichen und räumlichen Verhältnisse unter Umständen eine Beschränkung des Unterrichts für sie erheischen mögen. Der Einfluß des weiblichen Geschlechtes in der Bildung und Verbilligung des Geschmacks, insbesondere auch auf gewerblichem Gebiete, darf nicht unterschätzt werden.

Nach den vorliegenden Erfahrungen ist die Erwartung gerechtfertigt, daß die Ziele der Zeichenschulen im Publikum, namentlich aber in dem Handwerker- und Arbeiterstande sehr schnell Verständniß und Anklang finden werden. Zeigt sich erst der praktische Erfolg des Unterrichts in der größeren Geschicklichkeit und in dem feineren Geschmack des Arbeiters, so wird auch in immer weiteren Kreisen auf diese Art der Ausbildung Werth gelegt werden. Dringend zu wünschen ist es aber, daß auch von Seiten der Behörden, der Fabrikanten und aller Derjenigen, welche an der Vervollkommnung unsers vaterländischen Gewerbfleißes ein Interesse haben, zur Theilnahme an dem Unterrichte angeregt und diese Theilnahme in jeder Weise unterstützt werde.

Das Gedeihen der Schulen wird vor Allem davon abhängen, wie die Lehrer ihre Aufgabe auffassen und verfolgen. Auf die Wahl der Lehrer muß daher besondere Sorgfalt verwendet werden. Es wäre ein Fehler, Männer zu wählen, welche die Thätigkeit an den Schulen nur als eine untergeordnete Nebenbeschäftigung ansehen würden. Auf der andern Seite wird man eben so sehr darauf zu achten haben, daß Persönlichkeiten gewonnen werden, deren sonstiger Beruf einer praktischen, das gewerbliche Leben berührenden Richtung angehört. Vor der Hand wird man sich darauf beschränkt sehen, die Lehrkräfte aus den Kreisen künstlerisch gebildeter Techniker (Baumeister), ausübender Künstler, bewährter und reglamer Zeichenlehrer anderer Lehranstalten heranzuziehen. Es wird demnächst zu erwägen sein, ob den Lehrern nicht in einem besonderen Lehrkursus an geeigneter Stelle und zu geeigneter Zeit eine Anleitung für den Inhalt und die Durchführung ihrer Aufgabe zu geben wäre. Augenscheinlich würde dadurch dem Einschlagen versehelter Wege bei dem Unterrichten am zweckmäßigsten vorgebeugt werden.

Ebenso wichtig, wie die erste Anleitung wird für die Lehrer eine dauernde Anregung sein. Denn ohne eine solche Anregung entsteht für sie leicht die Gefahr, in eine mechanische Verfolgung des einmal fixirten Unterrichtsplans zu gerathen. Nichts wäre für die Schulen verberblicher. Es muß deshalb eine feste Verbindung der Lehrer an den verschiedenen Schulen sowohl unter einander, als auch mit der den Zeichenunterricht leitenden und kontrollirenden Centralstelle erhalten werden. Wenn es gelingen sollte, die Lehrer alljährlich oder in einem Turnus von zwei Jahren zu vereinigen, um die Ergebnisse ihrer Thätigkeit und die Zweckmäßigkeit der Methode einer anregenden, belehrenden Erörterung zu unterziehen, die besten Arbeiten aus den einzelnen Schulen vorzulegen und forrigirende Winke an deren Beurtheilung zu knüpfen, wenn es möglich gemacht werden könnte, ihnen gleichzeitig die Gelegenheit zum Besuche eines kurzen Lehrcursus zu geben, wenn endlich die besten Arbeiten der einzelnen Schulen unter den Lehrern circuliren, auch gute Werke, welche den Kreis ihrer Aufgaben berühren, zur Durchsicht ihnen zugänglich gemacht würden, so wäre damit für eine solche Anregung am besten gesorgt und es würde sich der Erfolg in der Wirksamkeit der Lehrer sehr bald bemerklich machen. In diese Einrichtungen könnte sich eine Ausstellung besonders gelungener, eine Prämirung der besten Arbeiten anschließen. Nicht nur für die Schüler, auch für die Lehrer läge darin ein Sporn zu unausgesetztem Streben. Das größere Publikum würde dadurch überdies stets von Neuem auf die Vortheile und den Nutzen solcher Schulen aufmerksam gemacht, zur Betheiligung an dem Unterrichte angeregt werden.“

In Betreff der äußeren Einrichtung der zu gründenden Zeichenschulen sagt die Denkschrift:

„Die Zeichenschulen müssen im Wesentlichen für einen Schülerkreis berechnet sein, welcher während des Tages durch Berufsarbeiten in Anspruch genommen wird. Der Schwerpunkt des Unterrichts wird daher in die Abendstunden fallen. Nur der Sonntag bietet Gelegenheit, auch einen Theil des Tages dafür zu verwerthen.“

(Schluß folgt.)

## Bermischte Nachrichten.

— Eine Schatzgräberei auf Actien ist bisher noch nicht dagewesen, und unserm Jahrhundert ist es aufgespart geblieben, eine solche entstehen zu sehen. Soeben wurde in London der Prospectus eines in seiner Art einzigen Unternehmens ausgegeben, welches zum Zwecke hat, die 1702 durch die holländische und englische Flotte im Hafen von Vigo versenkten spanischen Goldgallionen zu heben. Dem Prospectus zufolge ist nach Erlangung einer bezüglichen Concession von der spanischen Regierung die Lage von 9 Schiffen bereits bestimmt ermittelt worden, und hat Oberst Gowen, welcher dem Hafen von Vigo einen Besuch abstattete, sich dahin geäußert, daß die Schiffe leichter zu heben seien, als diejenigen, welche er unlängst aus dem Hafen von Sebastopol emporgehoben. (Holl. Btg.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeigen.

Zu H. E. Krauen: Freitag den 26. Februar Abends 6 Uhr Passions-Predigt Herr Superintendent D. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 26. Februar Abends 6 Uhr Passions-  
Predigt Herr Diaconus Schmeißer.

### Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 25. d. Abends 6 Uhr im Saale des Volksschul-  
gebäudes Vortrag des Herrn Dr. Seyne: „Ueber die deutschen Romane  
des 17. Jahrhunderts.“ Um Vorzeigung der Abonnementkarten bittet  
der Vorstand.

### Wohlthätigkeit.

#### 1 Thaler,

der sich am Sonntag den 21. Februar im Kirchenbecken fand, ist nach dem  
Willen des Gebers, dem ich herzlich danke, an die Casse des hies. Missions-  
Vereins abgeführt. **S. Hoffmann, Pastor.**

### Tagesschau.

Donnerstag, den 25. Februar.

#### Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8  
U. M.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. —  
Ober-Vergant: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Passbüro: 8—12  
U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung  
verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. —  
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämt-  
licher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U.  
M.; (nur die Kassen sind für das Publicum N. M. nur bis 4 U. geöffnet);  
die Justizkanzlei-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Steueramt:  
8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — K. Kreiskasse: 8—12 U. B. M. u.  
2—4 U. M. — Landrathsammt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. —  
Bau-Commandite: 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1 U. B. M. u. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 U. M. — Universität:  
Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat:  
9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.  
Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.  
Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr  
Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Hallescher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm.  
und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Mor-  
gens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.  
Sammlungen. Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im  
Gebäude der Univerf.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

**Sallesche Volksküche, Pl. Ulrichsstr. 15.** Donnerstag von 11 Uhr ab: Erbjen mit Speck.  
Marken à 1 und 2 Gr. sind daselbst zu haben.

**Vereine.** Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr Abends  
(Eingang: Kutzgasse. (Rechnen.)

Polytechnischer Verein („Lulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Gesangs-  
stunde, Dirigent Dreszler.)

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in der „Central-Halle.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Vorlesungen Shakespearescher Dramen durch Herrn Ludz. („Hamlet.“) 7 Uhr  
Abends in „Stadt Hamburg.“

Vorträge zum Besten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege. Vortrag  
des Herrn Dr. phil. Moritz Seyne. 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

Dritte Leipziger Quartett-Soirée. 6 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Liedertafeln. Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im  
„Paradies.“

Bäder. Rabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren  
täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags  
2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und  
Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

### Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

23. Februar 1869.

| Stunde  | Luftdruck<br>Par. Lin. | Dampf-<br>spannung<br>Par. Lin. | Relative<br>Feuchtigkeit<br>Procente | Luftwärme<br>R. Grade | Wind | Wetter      |
|---------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|-------------|
| Mrg. 6  | 335,00                 | 1,84                            | 86                                   | 0,8                   | 0    | neblig.     |
| Mitt. 2 | 335,60                 | 1,87                            | 78                                   | 2,0                   | SO   | bedeckt 10. |
| Abd. 10 | 336,77                 | 1,81                            | 81                                   | 1,0                   | SO   | wolfig 7.   |
| Mittel  | 335,79                 | 1,84                            | 82                                   | 1,3                   |      | trübe 9.    |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

### Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

#### Retour-Sendungen.

Ein Packet, sig. J. D. 1., Gewicht 8 Lth., 10 R. Val. an Frau  
Brauermeister Dietrich in Sitprowitz bei Troppau.  
Halle a/S., den 23. Februar 1869. **Post-Amt.**

### Bekanntmachungen.

#### Auction.

Montag den 1. März cr. Vormit-  
tag 11 Uhr versteigere ich „Dachritz-  
gasse Nr. 13“ hier: 1 Schliß, 1 Kreis-  
und 1 Handsäge mit Zubehör.

**W. Glitz,** gerichtl. Auctions-Commissar.

#### Auction.

Donnerstag den 25. Februar cr. Nachmittags  
2 Uhr sollen verschiedene Möbel, als: Sopha,  
Secretair zc., meistbietend verkauft werden Brü-  
derstraße 9 (im Schlüter'schen Hause) 1 Tr.

**Englisch Patent-Reinigungs-Cry-  
stall** zum Waschen nebst Gebrauchsanweisung,  
à Paquet 1 Gr. 3 S., durch eignen Gebrauch  
geprüft, jeder Hausfrau zu empfehlen.

**C. L. Helm.**

#### Baustellen-Verkauf.

Eine hier in der Königsstraße unweit des  
Bahnhofes belegene 1 Morgen 80 □ Ruthen  
große Baustelle ist durch Unterzeichneten zu ver-  
kaufen, dieselbe kann auch in kleine Parzellen ge-  
theilt abgegeben werden. Gebote und Anträge  
nimmt Unterzeichneter entgegen.

**Seeligmüller, Justizrath.**

Diejenigen, welche dem hier gestorbenen Uhr-  
macher **Carl Genssch** für Reparaturen und  
gekaupte Uhren noch schulden, haben binnen acht  
Tagen an Unterzeichneten Zahlung zu leisten,  
widerigenfalls gerichtliche Einziehung erfolgen muß.

Der Justizrath **Seeligmüller.**

Die besten und frischesten **Malzbonbons**  
gegen Husten nur bei

**C. L. Helm.**

#### Pferde-Auction.

Zwei braune Kutschpferde, für jedes Geschäft  
passend, und sechs starke Arbeitspferde sollen

**Sonnabend den 27. Februar c.**

**Vormittags 10 Uhr**

in meinem Gehöfte, Mittelwache 2, meistbie-  
tend veranctionirt werden.

**F. Saatz, Fuhrherr.**

Pflaumen, groß und süß, à M. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gr.,  
1 Gr. 9 S. und 1 Gr. 6 S., gut kochende **Erb-  
sen**, à Quart 2 Gr., bei

**C. L. Helm, Steinstraße.**

Von heute ab ist jedes Quantum gute Speise-  
und Bisquit-Kartoffeln sehr billig abzulassen

Leipzigerstraße 57.



## Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich meine **Wohnung** und mein **Geschäft** für **Gas- und Wasser-Anlagen** von großer Brauhausgasse Nr. 31 nach **Leipzigerstraße Nr. 36**, vis-à-vis dem „**Rothem Roß**“, und bitte ich ein geehrtes Publikum mich mit seinen Aufträgen in meinem neuen Locale zu beehren. Halle, den 23. Februar 1869.

**H. Jacoby.**

Gänzl. Ausverkauf!

### Gänzlicher Ausverkauf!

**55. 55. Geiststraße Nr. 55. 55.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen sämtliche Schnittwaaren, als: Kleiderstoffe, Catune, Tücher, Leinwand, Futterzeuge u. s. w., unter dem Einkaufspreis verkauft werden. Um Kosten zu ersparen, enthalte ich mich jeder Preisnotirung und verspreche die billigsten Preise zu stellen. Bei größeren Posten einen besonderen Rabatt. Auch bin ich bereit, das Geschäft im Ganzen zu verkaufen und Laden nebst Wohnung zu vermietben.

**H. Vogler, Neumarkt, Geiststraße Nr. 55. 55.**

### Außergewöhnlich billige Eisenbahnschienen zu Bauzwecken.

Durch vortheilhaften Einkauf von mehreren Tausend Centnern Eisenbahnschienen bin ich in den Stand gesetzt, solche mit ganz geringem Nutzen zum Preise von **2 Th. 10 Sgr.** pro Centner abzugeben und offerire dieselben angelegentlichst.

**F. Zimmermann, Maschinen-Fabrik, Halle a. d. S.**

Um noch vor Beginn der Saison mit einem größern Theile des Bestandes meines

### Gardinen-Lagers

zu räumen, habe ich die Preise derselben bedeutend herabgesetzt, und halte dasselbe zur ge-  
neigten Berücksichtigung empfohlen.

**Wilh. Walter, Leipzigerstraße Nr. 92.**

### Shakespeare Readings.

(In the upper hall of the „Stadt Hamburg.“)

**W. Luëz** will read on Thursday, Febr. 25th at 7, p. m.

„**Hamlet**“ in English.

Tickets, admitting four persons 1 thaler 10 gr., and single tickets, 15 gr. are to be had at Mühlmann's and Karmrodt's libraries. Evening terms 20 gr.

Montag den 1. März Abends 6 Uhr

im obern Saale der vereinigten Berggesellschaft

### Grosses Concert

zum Benefiz für Herrn Musikdirector John,

unter Mitwirkung

der Kammerfängerin **Anna Reif** und des Kammervirtuos Herrn **Winkler** aus Weimar.

Billets zu numerirten Plätzen à 15 Sgr. — zu nicht numerirten Plätzen à 10 Sgr. sind bei **H. Karmrodt** zu haben. An der Kasse à Billet 20 Sgr. — nicht numerirte Plätze à 15 Sgr.

Das **Halle'sche Stadt-Orchester.**



### Bockbierfest.

Donnerstag von früh ab: erstes feinstes böhm. Bockbier.

Speckfuchen Abends von 5 Uhr ab im

**Café Royal, Rathhausgasse Nr. 7. C. Dressner.**



Eine elegante, sehr geräumige Wohnung (Bel-Etage, Mitte der Stadt) ist für den **1. October** zu vermietben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

In der Nähe des Marktes ist ein Logis für **150 Thlr.** jährlich zu vermietben. Näheres

gr. **Klausstraße 2.**

**Englische Patent-Pugsteine** zum Messer- und Gabelputzen empfiehlt **Albert Schlüter**, gr. Steinstraße 6.

**Rheinisches Pug- u. Schärfepulver** nimmt allen Rost und sonstige Unreinigkeiten, ohne Kratze zu hinterlassen, auf das Leichteste hinweg. In Paqueten à 2 1/2 Sgr. empfiehlt

**Albert Schlüter**, gr. Steinstraße 6.

**Kleine Prager Pugsteine** zum Pugen von Gold, Silber, Neusilber, Kupfer, Messing u. Stahl, sowie zum Poliren der Spiegel und Fensterscheiben, à Stück 1 u. 2 Sgr. empf.

**Albert Schlüter**, gr. Steinstraße 6.

**Stearinöl und Wiener Kalk** zum Pugen von Messing und Kupfer empfiehlt **Albert Schlüter**, gr. Steinstraße 6.

Ein mit Gartenarbeit vertrauter Arbeiter findet Beschäftigung im Hospital.

Ein junger Mann vom Lande, welcher mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht in der Lackfabrik „Maille.“

### Stadt-Theater.

Donnerstag den 25. Februar. Zum 2. Male: „**Walblieschen**“, oder: „**Die Tochter der Freiheit**“, Charaktergemälde mit Gesang in 3 Abtheilungen und 5 Bildern von **Carl Einar**, Musik von **E. Tittl**, Kapellmeister des k. k. Hofburgtheaters. Hierauf: „**Das erste Mittagsessen**“, Lustspiel in 1 Akt von **Carl Görlich**.

Freitag den 26. Februar: „**Die alte Schachtel**“, große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten u. 8 Bildern, nach einem Stoffe von **D. Berg** frei bearbeitet von **E. Pohl**, Musik von **Bial**.

### Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 26. Februar Abends 8 Uhr in der „**Tulpe**.“

- 1) Ueber den freien Fall. Vortrag.
- 2) Besprechung über Errichtung von Gewerkekammern.
- 3) Ballotage neuer Mitglieder zur Vorschussbank.

Wir erlauben uns die geehrten Innungsstände und sämtliche Innungsangehörigen, im Einvernehmen des Herrn **Böttger**, sowie jeden selbstständigen Handwerksmeister hierzu ergebenst einzuladen.

**Der Vorstand.**

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 23. Febr. Abends am Unterpegel 8' 10"  
am 24. Febr. Morg. am Unterpegel 8' 8"